

**Deutschlandfunk**  
**Gottesdienstübertragung am 30.08.2020**  
**aus der Pfarrkirche Christus Epheta Homberg/Efze**  
**Kasseler Str. 6, 34576 Homberg/Efze**

**Tel.: 05681 99240**

**E-Mail: [christus-epheta-homberg@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:christus-epheta-homberg@pfarrei.bistum-fulda.de)**

**Abkürzungen und Ausführende:**

Zelebrant und Prediger	Pfarrer Peter Göb
Lektor	1. Lesung: Georg Schmitt (Lek. 1) 2. Lesung: Beate Lippert (Lek. 2)
Chor	Leitung: Stephanie Schwarz
Instrumentalgruppe	Leitung: Eckhard Böth (Gitarren, Akkordeon, Cajón)
Orgel/Organist	Thomas Pieper
Kantor	Eckhard Böth
Gemeinde	Christus Epheta Homberg/Efze Christkönig Borken (Hessen)
Kirchliche Leitung	Eva Rudolf Nina Roth (Ass.)

## Beginn: 10:05 (Ansage und Glocken)

<b>Texte</b>
<b>Ansage im Funkhaus</b>
<b>Einspielen der Glocken</b>
<b>Begrüßung aus der Gemeinde</b> <p>Herzlich willkommen aus der Pfarrei Christus Epheta in Homberg Efze in Nordhessen. Homberg ist die Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises. Das Stadtbild ist von vielen Fachwerkhäusern geprägt. Homberg trägt auch den Titel „Reformationsstadt“, weil hier 1526 durch „Homberger Synode“ die Reformation im heutigen Hessen eingeläutet wurde. Die Konfessionen pflegen eine gute Ökumene, die unter anderem am abgestimmten Glockengeläut der Kirchen hörbar ist.</p> <p>Gemeinsam mit der Pfarrei Christkönig Borken haben wir diesen Gottesdienst vorbereitet. Seit über 14 Jahren gestalten die beiden Pfarreien die Seelsorge in der Diaspora gemeinsam. Zu unseren Pfarreien gehören über 50 Orte. Die Christus-Epheta-Kirche in Homberg wurde 1957 geweiht und hat eine besondere Form. Der Grundriss der Kirche gleicht einem Tortenstück. Wir sind also Teil eines großen Ganzen. Im Zentrum, im Kreismittelpunkt sind das Kreuz und der Altar. Die Eingangsseite der Kirche ist mit einem großen farbigen Fenster geschmückt. Im bunten Fenster sind Elemente aus dem Glaubensbekenntnis zu sehen. Mit dem Glauben im Rücken wendet sich der Mensch der Mitte des Glaubens, Jesus Christus zu. In diesem Bewusstsein dürfen wir jetzt gemeinsam Eucharistie feiern.</p> <p>Im Verlauf des Gottesdienstes singen wir aus dem Gotteslob die Lieder: 169, 420, 146 und 200. Wir beginnen mit Lied Nummer 148 aus dem Gotteslob.</p>
<b><u>Orgelvorspiel (30 Sekunden)</u></b>
<b><u>Eröffnungslied</u></b> <p>148, 1-3 Komm her, freu dich mit uns –</p> <p>Komm her, freu dich mit uns, tritt ein. Denn der Herr will unter uns sein, er will unter den Menschen sein. Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.</p> <p>Komm her, öffne dem Herrn dein Herz; deinem Nächsten öffne das Herz, und erkenne in ihm den Herrn. Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.</p> <p>Komm her, freu dich mit uns, nimm teil, an des Herrn Gemeinschaft nimm teil; er will unter den Menschen sein. Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.</p>

## Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Herr sei mit euch!  
Und mit Deinem Geiste!

## Begrüßung

Liebe Mitfeiernde unseres Gottesdienstes hier in Homberg und überall dort, wo Sie uns im Radio hören.

Herzlich Grüße ich Sie aus der katholischen Kirche Christus Epheta in Homberg (Efze). Wir dürfen gemeinsam Eucharistie feiern und uns stärken lassen. Grüßen wir zu Beginn Christus, der in unserer Mitte ist und bitten ihn, dass er zu uns nun „ephata“, öffne dich, sagt.

## Kyrie: (gesprochen)

Herr Jesus Christus, öffne uns für dein Wort und die Begegnung mit dir und untereinander.  
Herr, erbarme dich unser –

Herr, erbarme dich unser –

Herr Jesus Christus, stärke uns durch dein Wort und deine Gegenwart.  
Christus, erbarme dich unser –

Christus, erbarme dich unser

Herr Jesus Christus, begleite uns hier und heute.  
Herr, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

## Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er nehme von uns, was uns sündhaft von ihm und untereinander trennt. Er stärke Glauben, Hoffnung und Liebe und führe uns einmal zum ewigen Leben.

Amen.

**Gloria:**

**Vorspiel: Musikgruppe**

**GL Nr. 169,1-3**

Gloria, Ehre sei Gott und Friede den Menschen seiner Gnade.

Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit.

Gloria, Ehre sei Gott und Friede den Menschen seiner Gnade.

Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.

Herr, Jesus Christus, des Vaters Sohn, nimm an unser Gebet. Du nimmst hinweg die Schuld der Welt, erbarm dich unser, Gottes Lamm.

Gloria, Ehre sei Gott und Friede den Menschen seiner Gnade.

Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.

Denn du allein bist der Heilige, der Höchste, der Herr. Jesus Christus mit dem Heiligen Geist, zur Ehre, Gottes des Vaters.

Gloria, Ehre sei Gott und Friede den Menschen seiner Gnade.

Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.

**Tagesgebet (22. Sonntag im Jk.)**

Lasst uns beten:

Allmächtiger Gott,

von dir kommt alles Gute.

Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein.

Binde uns immer mehr an dich,

damit in uns wächst, was gut und heilig ist.

Wache über uns und erhalte,

was du gewirkt hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und liebt,

jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

## **1. Lesung: Jer 20,7-9**

Lesung aus dem Buch Jeremia.

Du hast mich betört, o Herr, und ich ließ mich betören; du hast mich gepackt und überwältigt. Zum Gespött bin ich geworden den ganzen Tag, ein jeder verhöhnt mich. Ja, sooft ich rede, muss ich schreien, „Gewalt und Unterdrückung“ muss ich rufen. Denn das Wort des Herrn bringt mir den ganzen Tag nur Hohn und Spott.

Sagte ich aber: „Ich will nicht mehr an ihn denken und nicht mehr in seinem Namen sprechen!“, so brannte in meinem Herzen ein Feuer, eingeschlossen in meinen Gebeinen. Ich mühte mich, es auszuhalten, vermochte es aber nicht.

Wort des lebendigen Gottes.

Dank sei Gott.

## **Antwortgesang: GL 420 + Ps 63**

Orgelvorspiel (0:30 Sek.)

Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

Gott, du mein Gott, dich suche ich,  
es dürstet nach dir meine Seele.  
Nach dir schmachtet mein Fleisch  
Wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum,  
zu sehen deine Macht und Herrlichkeit.  
Denn deine Huld ist besser als das Leben.  
Meine Lippen werden dich rühmen.

Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

So preise ich dich in meinem Leben,  
in deinem Namen erhebe ich meine Hände.  
Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele,  
mein Mund lobt dich mit jubelnden Lippen.

Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

Ja, du wurdest meine Hilfe.,  
ich juble im Schatten deiner Flügel.  
Meine Seele hängt an dir,  
fest hält mich deine Rechte.

Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

## **2. Lesung: Röm 12,1-2**

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Rom.

Ich ermahne euch, Geschwister,  
kraft der Barmherzigkeit Gottes, eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges  
Opfer darzubringen – als euren geistigen Gottesdienst.  
Und gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung  
des Denkens, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute, Wohl-  
gefällige und Vollkommene.

Wort des lebendigen Gottes.

Dank sei Gott.

## **Halleluja:**

**GL Nr. 175,3**

### **Orgelvorspiel**

Halleluja, Halleluja, Halleluja

Halleluja, Halleluja, Halleluja

Selig, die das Wort mit aufrichtigem Herzen hören und Frucht bringen in Geduld.

Halleluja, Halleluja, Halleluja

## **Evangelium: Mt 16,21-27**

Der Herr sei mit Euch!

Und mit Deinem Geiste.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Ehre sei dir, o Herr!

In jener Zeit begann Jesus,  
seinen Jüngern zu erklären:  
Er müsse nach Jerusalem gehen  
und von den Ältesten und Hohepriestern  
und Schriftgelehrten vieles erleiden,  
getötet und am dritten Tag auferweckt werden.  
Da nahm ihn Petrus beiseite und begann,  
ihn zurechtzuweisen, und sagte:  
Das soll Gott verhüten, Herr!  
Das darf nicht mit dir geschehen!  
Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus:  
Tritt hinter mich, du Satan!  
Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.  
Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern:  
Wenn einer hinter mir hergehen will,  
verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.  
Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren;  
wer aber sein Leben um meinetwillen verliert,  
wird es finden.  
Was nützt es einem Menschen,  
wenn er die ganze Welt gewinnt,  
dabei aber sein Leben einbüßt?  
Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?  
Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit des Vaters kommen  
und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Lob sei dir, Christus.

### **Wiederholung des Halleluja-Rufes**

Halleluja, Halleluja, Halleluja

Liebe Mitfeiernde unseres Gottesdienstes,  
liebe Geschwister hier in der Kirche und am Radio,

„Du kannst nicht singen“,  
das hat mir vor vielen Jahren mein Musiklehrer in der Grundschule gesagt.  
„Du kannst nicht singen“,  
dieser Satz hat sich tief in mein Gedächtnis eingegraben  
und mein Verhalten lange Zeit geprägt.

Erst im Laufe der Zeit gab es Menschen,  
die mich ermutigt haben, es doch zu probieren.  
Beim Singen hilft zwar ein bisschen „Technik“,  
aber es braucht vor allem eines: **Mut**.  
Naja gut, ein Opernsänger bin ich nicht geworden,  
aber ich traue mich inzwischen, *vor* anderen und *mit* anderen zu singen.

Liebe Geschwister hier in der Kirche und am Radio,  
immer wieder begegne ich Menschen,  
die in vielen Bereichen ähnliche Erfahrungen machen.  
Menschen, die sich nicht trauen,  
denen der Mut fehlt, manche Dinge zu sagen oder zu tun.

Ich erlebe, dass es in unserer Zeit für viele Menschen Mut braucht,  
sich als Christ zu zeigen und als Christin zu leben,...  
Menschen sind enttäuscht durch das,  
was sie aus der Kirche hören oder von ihr lesen oder mit ihr erfahren haben.

Ein Beispiel dafür sind die Missbrauchsskandale.  
Die *Zugehörigkeit zur Kirche* wird dann als Zumutung erfahren,  
ja manchmal sogar der Glaube als solcher.

Zumutungen.  
Die Texte des heutigen Sonntags sind sicher für viele auch eine solche:  
Da ist der Prophet Jeremia in der ersten Lesung.

Er wird von Gott angesprochen, ja „betört“,  
doch muss er, als er für diesen Gott öffentlich eintritt,  
sich dem Gespött seiner Mitmenschen aussetzen.  
Jesaja wird für seinen Glauben verlacht und schräg angesehen.

Da ist der Apostel Paulus, von dem wir hören,  
dass wir uns nicht der Welt anpassen sollen.  
Vielmehr sollen wir unser Denken erneuern,  
damit wir erkennen, was der Wille Gottes ist.

Und da ist das Evangelium.

Ich höre strenge und anstrengende Worte:

Wir sollen uns verleugnen, unser Kreuz auf uns nehmen, ja das Leben verlieren. Und ich höre,  
dass Jesus sein Leiden und Sterben ankündigt  
und sich von nichts und niemandem von seinem Weg abhalten lässt.

Liebe Mitfeiernde,

Zumutungen begegnen uns an vielen Orten.

Die Frage, die sich mir stellt, ist:

Wie kann ich damit umgehen?

Das Evangelium bietet mir einen wichtigen Hinweis:

Jesus kündigt an, dass er sterben und **auferstehen** werde.

**Darin** liegt für mich (auch) die entscheidende Veränderung.

Der Blick auf Jesu Leben,

auf sein Sterben und auf seine Auferstehung helfen mir in den Herausforderungen unserer Zeit.

Denn das, was am Ende bleibt,

sind die Auferstehung und das Leben.

In dieser Haltung lädt mich Jesus ein, „hinter ihm herzuziehen“,  
das bedeutet, ihm zu folgen.

Er möchte mich und andere Menschen ermutigen,

sich auf den Glauben, auf die Beziehung zu ihm, einzulassen.

Auf einen Glauben, der die Krisen der Zeit wahrnimmt, aber nicht an ihnen verzweifeln lässt.

Auf einen Glauben, der die Nöte der Menschen sieht und notwendend handelt.

Jesus möchte ermutigen, einander beizustehen, in den Blick zu nehmen, zu helfen und aufzurichten.

Liebe Mitfeiernde,

das setzt jedoch voraus, dass ich etwas für den eigenen Glauben tue.

Auch dazu bin ich von Gott eingeladen.

Eingeladen, mich immer auf die Beziehung zu Gott einzulassen  
und einen Schritt im Glauben zu gehen.

Diese Beziehung zu Gott ist es dann auch,

die mich nicht am Leben oder an der Kirche verzweifeln lässt!

Warum? Weil ich im Sterben Jesu eine Hoffnung sehe.

Denn nach seinem Sterben, nach seinem Tod kam die Auferstehung.

Das heißt für mich:

Nicht die Krisen haben das letzte Wort,  
auch nicht die Erfahrungen an den Grenzsituationen  
und Zumutungen des Lebens.

Am Ende steht das *Leben!*

Liebe Mitfeiernde,

Ja, wir leben in besonderen Zeiten, in den uns vieles zugemutet wird.

Wir glauben in besonderen Zeiten.

Und das besondere an diesen Zeiten ist auch, miteinander zu glauben.

Das Besondere ist, Menschen zu ermutigen,  
sich auch weiterhin auf diesen Gott einzulassen.

Ich wünsche Ihnen,

dass Sie Menschen begegnen, die Sie im Glauben stärken.

Ich wünsche Ihnen die Erfahrung,

dass Sie Gott als Wegbegleiter und Ermutiger erleben.

Als einen Gott, der Mut macht, auf das Leben zu schauen,...

Stellung zu beziehen und die eigene Meinung zu sagen.

Und als ein Gott, der uns Mut macht,

den Glauben zu leben, und hin und wieder mal was zu wagen (so wie ich das Singen).

Ich wünsche Ihnen,

dass Sie Gott als einen Gott erfahren,

der uns ermutigt, in dieser Zeit als Christin und als Christ zu leben.

Denn es gibt eine Hoffnung,

die durch die Zumutungen,

die Dunkelheiten und Krisen dieser Zeit und Welt hindurchscheint  
und hindurch trägt.

Es gibt eine Hoffnung, die am Ende nicht stirbt, sondern erfüllt wird.

Amen.

### **Orgelspiel**

Hier gibt es eine Improvisation, kein Stück der Literatur oder aus dem GL.

### **Credo (Apostol. Glaubensbekenntnis): gebetet**

Wir beten gemeinsam das Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn.  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben.  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

### **Fürbitten**

Zu Jesus Christus bringen wir die Sorgen und Nöte der Menschen.

Für alle, die für ihr Leben Mut und Hoffnung brauchen. Christus, höre uns –

Christus erhöre uns.

Wir beten für alle, die an ihrem Leben zweifeln oder gar zu verzweifeln drohen. Christus,  
höre uns –

Christus erhöre uns -

Für alle, die im Glauben beheimatet sind,  
für jene, die ihren Glauben im Alltag leben. Christus, höre uns -

Christus, erhöre uns-

Für alle, die sich in der Ökumene engagieren,  
für jene, die die Trennung der Kirchen schmerzt.  
Christus, höre uns -

Christus, erhöre uns –

Wir beten für unsere Kranken,  
insbesondere für jene die an Covid-19 leiden und für alle, die sich um sie kümmern. Christus,  
höre uns -

Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle, die sich für die Bewahrung der Schöpfung, für Gerechtigkeit sowie die Würde, Freiheit und Gleichheit aller Menschen einsetzen. Christus, höre uns –

Christus, erhöre uns.

Für die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten unserer Welt, für jene, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind. Christus, höre uns -

Christus, erhöre uns.

Wir beten für unsere Verstorbenen. Christus, höre uns

Christus, erhöre uns.

Für sie alle und in unseren persönlichen Anliegen bitten wir dich.  
Gott, erhöre unser Beten, so wie es gut für uns ist,  
so bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Gabenbereitung**

#### **Lied 146,1-3**

#### **Gemeinde/Orgel und Gemeinde/Musikgruppe**

Orgelvorspiel (30 Sek.)

Du rufst uns Herr, an deinen Tisch und schenkst uns selber ein. Du bist das Opfer für die Welt, bezeugt durch Brot und Wein.

Herr, dein Wort ist die Kraft, die das Neue schafft. Herr, dein Wort ist die Kraft, die das Neue schafft.

Wir kommen, Herr, zu deinem Mahl aus der Verlorenheit. Du hast die Türe aufgetan und tust es alle Zeit. Herr, dein Wort ist die Kraft, die Versöhnung schafft.

Herr, dein Wort ist die Kraft, die Versöhnung schafft.

Wir hören Herr, auf dein Gebot; du schickst uns in die Welt. Dass alle deinen Frieden sehn: dazu sind wir bestellt. Herr, dein Wort ist die Kraft, die den Frieden schafft. Herr, dein Wort ist die Kraft, die den Frieden schafft.

### **Gabengebet:**

Lasset und beten:

Herr unser Gott, diese Opferfeier bringe uns Heil und Segen.

Was du jetzt unter heiligen Zeichen wirkst, das vollende in einem Reich.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

**Präfation: (gesprochen)** Bes. Anlässe IV

Der Herr sei mit euch!

Und mit deinem Geiste.

Erhebet die Herzen!

Wir haben sie beim Herrn!

Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott!

Das ist würdig und recht.

Wir danken dir treuer Gott und barmherziger Vater, für deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn und Erlöser. Er hatte ein Herz für die Armen und die Kranken, die Ausgestoßenen und die Sünder. Den Bedrängten und den Verzweifelten war er ein Bruder. Sein Leben und seine Botschaft lehren uns, dass du für deine Kinder sorgst, wie ein guter Vater und eine liebende Mutter. Darum rühmen wir deine Güte und Treue und singen mit allen Engeln und Heiligen das Lob deiner Herrlichkeit.

**Sanctus:**

**GL Nr. 200**

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna, Hosanna, Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna, Hosanna, Hosanna in der Höhe.

**Hochgebet:**

Ja, du bist heilig großer Gott. Du liebst die Menschen und bist ihnen nahe. Gepriesen sei dein Sohn, der immer mit uns auf dem Weg ist und uns um sich versammelt zum Mahl der Liebe. Wie den Jüngern deutet er uns die Schrift und bricht das Brot für uns.

So bitten wir dich gütiger Vater:

Sende deinen Heiligen Geist über die Gaben von Brot und Wein. Er heilige sie, damit sie uns werden Leib + und Blut unseres Herrn Jesus Christus.

Am Abend vor seinem Leiden nahm er beim Mahl das Brot und sagte dir Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:

DAS IST MEIN LEIB,

DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:  
DAS IST DER KELCH  
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,  
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH  
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD  
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.  
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Geheimnis des Glaubens: **(gesprochen!)**

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,  
und deine Auferstehung preisen wir,  
bis du kommst in Herrlichkeit.

**(gesprochen)**

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des deines Sohnes, der uns erlöst hat.  
Durch sein Leiden und seinen Tod am Kreuz hast du ihn zur Herrlichkeit der Auferstehung  
geführt und ihn erhöht zu deiner Rechten.  
Wir verkünden dieses Werk deiner Liebe bis er wiederkommt, und bringen dir das Brot des  
Lebens und den Kelch des Segens dar.

Wir feiern das Opfer Christi, das er uns anvertraut hat. Er hat sich für uns hingegeben und  
schenkt uns Anteil an seinem Leib und Blut. Wir bitten dich: Schau gütig auf die Gabe deiner  
Kirche und gib, dass wir im Geist deiner Liebe für immer verbunden bleiben, mit ihm und un-  
tereinander.

Barmherziger Gott, vollende deine Kirche im Glauben und in der Liebe: unseren Papst Fran-  
ziskus und unseren Bischof Michael in Fulda, alle Bischöfe, Priester, Diakone und Orden-  
schristen und das ganze Volk, dass du dir erworben hast.

Öffne unsere Augen für jede Not. Gib uns das rechte Wort, wenn Menschen Trost und Rat  
suchen. Hilf uns zur rechten Tat, wo Menschen uns brauchen.  
Lass und denken und handeln nach dem Wort und Beispiel Christi. Mache deine Kirche zu ei-  
nem Ort der Wahrheit und der Freiheit, des Friedens, der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit,  
damit die Menschen neue Hoffnung schöpfen.

Vater, erbarme dich unserer Geschwister, die im Frieden Christi heimgegangen sind, und al-  
ler Verstorbenen, deren Glauben du allein kennst.  
Lass sie dein Angesicht schauen und schenke ihnen das Leben in Fülle.

Wenn unser eigener Weg einmal zu Ende geht, nimm auch uns für immer bei dir auf, uns lass  
uns zusammen mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit den Aposteln und den  
Märtyrern und mit allen Heiligen dich loben und preisen durch unseren Herrn Jesus Christus.

**(gesprochen)**

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen  
Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

### Vater unser (gesprochen)

Gott lädt uns ein, ihm zu vertrauen. So dürfen wir uns mit den Worten, die Jesus uns geschenkt hat, an ihn wenden:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme, dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Friedensgebet

Menschen, die für den Frieden offen sind, folgen Jesus nach. Sie tragen so die Botschaft Jesu in die Welt. Dazu möge er uns immer neu die Kraft und den Mut geben.  
Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch!

Und mit deinem Geiste!

Das Zeichen des Friedens ist ein Lächeln oder das, was ihnen gerade guttut.

### Agnus Dei:

**Chor** – Chor und E-Piano (von der Empore aus)

#### **Jesus Christus, Sohn des Lebens – Eugen Eckert (Text), Peter Reulein (Musik)**

Jesus Christus, Sohn des Lebens,  
Menschenfreund in unsrer Hand.  
Einem Lamm gleich ausgeliefert,  
bis zum Kreuz hin noch verkannt.  
Du Lamm Gottes, vergib die Sünde,  
du Lamm Gottes erbarme dich.  
Du Lamm Gottes, vergib die Sünde,  
du Lamm Gottes erbarme dich.

Jesus Christus, Sieg des Lebens,  
Gottes Aufstand aus dem Tod.  
Uns zu retten kommst du wieder  
Zu beenden Leid und Not.  
Du Lamm Gottes, vergib die Sünde,

du Lamm Gottes erbarme dich.  
Du Lamm Gottes, vergib die Sünde,  
du Lamm Gottes erbarme dich.

Jesus Christus, Geist des Lebens,  
Gottes Wort in Brot und Wein.  
Dass wir glauben, hoffen, lieben,  
stellst du dich jetzt bei uns ein.  
Du Lamm Gottes, schenk uns den Frieden,  
du Lamm Gottes erbarme dich.  
Du Lamm Gottes, schenk uns den Frieden,  
du Lamm Gottes erbarme dich.

**Einladung zur Kommunion:**

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Wir sind eingeladen zum Tisch des Herrn. Für uns bereit: Der Leib Christi.

Amen.

**Kommunionspendung:**

**Orgelspiel**

Josef Gabriel Rheinberger (1839 - 1901) Canzonetta , op. 167/3 3'20"

### **Chor (mit E-Piano)**

Seht, wie Brot und Wein - Eugen Eckert (Text), Peter Reulein (Musik)

Seht, Brot und Wein, Früchte der Erde,  
wie Gott sie gibt.

Trauben und Ähren, die uns ernähren,  
kostbare Zeichen, dass Gott uns liebt,  
kostbare Zeichen, dass Gott uns liebt.

Schmeckt Brot und Wein, Früchte der Arbeit  
für Stadt und Land.

Säen und Pflanzen, ernten und Tanzen,  
kostbare Zeichen aus Gottes Hand,  
kostbare Zeichen aus Gottes Hand.

Teilt Brot und Wein, Früchte zum Segen  
Für diese Welt.

Nehmen und Geben, Lieben und Leben,  
kostbare Zeichen, wie Gott uns hält,  
kostbare Zeichen, wie Gott uns hält.

### **Schlussgebet:**

Lasst uns beten:

Gott, du hast uns gestärkt, durch dein Wort, durch das lebendige Brot, das vom Himmel kommt.

Deine Liebe, die wir in Wort und Sakrament empfangen haben, mache uns bereit, mit Mut und Vertrauen als Christin und Christ zu leben und dir in unseren Mitmenschen zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

### **Ansage/Dank**

Am Ende dieser Eucharistiefeier bedanke ich mich bei Ihnen, die Sie diesen Gottesdienst mitgefeiert haben. Ein besonderer Dank allen, die bei der musikalischen Gestaltung mitgewirkt haben:

An der Orgel Thomas Pieper. Der Schola der Christköniggemeinde Borken unter der Leitung von Stephanie Schwarz und der Musikgruppe der Christus Epheta Pfarrei Homberg unter der Leitung von Eckhard Böth.

Einen herzlichen Dank an den Deutschlandfunk und alle, die in Technik und Redaktion diese Übertragung möglich gemacht haben.

Ein besonderer Gruß gilt allen, die mit uns über das Radio verbunden sind. Wenn Sie möchten, können Sie nach dem Gottesdienst Kontakt mit uns aufnehmen.

Unsere Rufnummer lautet: 05681 99240. Ich wiederhole: 05681 99240.

Nach dem Segen singen wir das Lied Nr. 456, die Strophen eins und drei (alternativ: eins bis vier) aus dem Gotteslob.

**Segen und Entlassung:** Gesprochen

Der Herr sei mit euch!

Und mit deinem Geiste.

Es segne und behüte euch und alle, an die ihr gedacht und für die ihr gebetet habt, der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Gehet hin in Frieden.

Dank sei Gott dem Herrn.

**Schlusslied:**

**456,1-4 Herr, du bist mein Leben...**

**Orgelvorspiel (30 Sek.)**

1. Herr du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg. Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt. Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort. Und ich gehe deinen Weg, du Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich keine Angst, gibst du mir die Hand. Und so bitt ich bleib doch bei mir.

*[\*Optional] 2. Jesus, unser Bruder, du bist unser Herr. Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir. Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben. Mit dem Vater und den Deinen bleibst du nun vereint. Einmal kommst du wieder, das sagt uns dein Wort, um uns allen deinen Reich zu geben.*

3. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, lässt mich immer ganz neu beginnen.

*[\*Optional] 4. Vater unsres Lebens, wir **vertrauen dir**. Jesus unser Retter, an dich glauben wir, und du, Geist der Liebe, atme du in uns. Schenke uns die Einheit, die wir suchen auf der Welt. Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. Mache uns zu Boten deiner Liebe.*

**Präludium und Fuge G-Dur, Johann Sebastian Bach. BWV 541**

*Ausblendung ist jederzeit möglich.*

Sie hörten den Gottesdienst am 22. Sonntag im Jahreskreis aus der Katholischen Kirche Christus Epheta in Homberg/Efze. Zelebrant und Prediger war Pfarrer Peter Göb. An der Orgel spielte Regionalkantor Thomas Pieper. Es sang die Schola der Christköniggemeinde Borken unter der Leitung von Stephanie Schwarz und es spielte die Musikgruppe der Christus Epheta Pfarrei Homberg unter der Leitung von Eckhard Böth. Die kirchliche Leitung hatte Eva Rudolf.